Dieses Schreiben wurde im Dezember 2016 namentlich und mit persönlicher Unterschrift an alle Mitglieder des Deutschen Bundestages gesendet:

WIPIG

Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen

Maria-Theresia-Str. 28
81675 München

Telefon: (089) 92 62 39
Fax: (089) 92 62 66
info@wipig.de
www.wipig.de

München, den 13.12.2016

Anrede,

die Zeiten sind stürmisch für die deutschen Apotheken.

Das EuGH-Urteil hat uns ins Mark getroffen.

Wir haben eines der besten Gesundheitssysteme der Welt und wir Apotheker sind ein wichtiger Teil davon. Wir dürfen nicht zulassen, dass dieses Gesundheitssystem zerstört wird von Kapitalgesellschaften, die in Deutschland weder Steuern zahlen noch Arbeitsplätze schaffen!

Verschreibungspflichtige Arzneimittel enthalten hochwirksame Substanzen, die je nachdem, ob sie richtig oder falsch angewendet werden, großen Nutzen haben oder aber großen Schaden zufügen können! Und oft genug ist den Patienten ihr Beratungsbedarf nicht bewusst. Verschreibungspflichtige Arzneimittel gehören nicht in den Versand und dürfen nicht über Rabattschlachten an den Verbraucher verramscht werden.

Wie soll die Zukunft im deutschen Gesundheitswesen aussehen? Sollen die Menschen in Deutschland ihre Diagnosen von Internet-Ärzten aus Großbritannien erhalten und sich dann ihre verschreibungspflichtigen Arzneimittel in einer holländischen Versandapotheke bestellen? Sollen sie über längere Zeiträume auf diese Art und Weise behandelt werden, ohne dass sie je ein Arzt oder ein Apotheker vor Ort wirklich sieht, mit ihnen über ihre Erkrankung, ihre Symptome spricht?

Die Richter in Brüssel heben mit Ihrem Urteil das Subsidiaritätsprinzip auf, das den Ländern zugesteht, ihr Gesundheitssystem eigenständig zu regeln. Nur in ganz wenigen Ländern der EU ist der Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln überhaupt erlaubt. Deshalb sollte auch in Deutschland der Versand mit Arzneimittel auf den OTC-Bereich beschränkt werden. Hier bitten wir um Ihre Unterstützung.

Wir haben das Präventionsgesetz begrüßt als einen Schritt in die richtige Richtung. Es folgten Bundesrahmenempfehlungen und Landesrahmenvereinbarungen. Leider beziehen sich beide ausschließlich auf den GKV-Leitfaden Prävention. Das schließt eine Beteiligung der Apotheker an der Prävention aus!

Das Wissenschaftliche Institut für Prävention im Gesundheitswesen der Bayerischen Landesapothekerkammer hat mit der Aktion Herzensangelegenheit 50+ und der Studie GLICEMIA wissenschaftlich bewiesen, dass Präventionsangebote von Apothekern die Zielgruppen erreichen und auch Wirkung zeigen!

Gerade Diabetes Typ 2 bleibt ein großes gesundheitliches Problem in unserer älter werdenden Gesellschaft. GLICEMIA ist ein evaluiertes und wirksames Programm zur Prävention von Diabetes Typ 2. Die Apotheker können dieses Programm schon heute bundesweit flächendeckend den Menschen anbieten – nur die aktuellen Rahmenbedingen schließen die Angebote der Apotheker kategorisch aus. Deshalb müssen die Apotheker als Leistungserbringer unbedingt in den GKV-Leitfaden Prävention aufgenommen werden. Unsere entsprechenden Anfragen werden immer wieder abgewiesen. Auch hier brauchen wir politisch Ihre Unterstützung.

Mit GLICEMIA 2.0 haben wir aktuell eine neue Studie gestartet, die einmal mehr zeigen soll, welche hervorragende Arbeit in den Apotheken im ganzen Land täglich geleistet wird und welches Potenzial für die Gesundheit der Bevölkerung im apothekerlichen Handeln steckt.

Viele unserer WIPIG-Netzwerkmitglieder leisten schon heute Pionierarbeit in der Prävention mit ehrenamtlichen Einsätzen in Kindergärten und Schulen, mit vielen weiteren Ideen, Aktionen und Initiativen.

All diese Leistungen der Apotheker sind aber nur darstellbar, wenn die wirtschaftliche Basis stimmt. Werden gerade die chronisch kranken Patientinnen und Patienten an ausländische Versandapotheken ausgesteuert, verlieren wir die zwingend notwendige finanzielle Grundlage für solche beratungsintensiven Dienstleistungen.

Bitte unterstützen Sie uns deshalb in unserem Bemühen, den Versandhandel mit Arzneimitteln auf den OTC-Bereich zu beschränken und bei der Aufnahme der Apotheker in den GKV-Leitfaden Prävention. Damit unser Gesundheitssystem eines der besten der Welt bleibt und noch besser wird – für die Menschen in unserem Land!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Cynthia Milz

Cynthia Milz
Sprecherin